



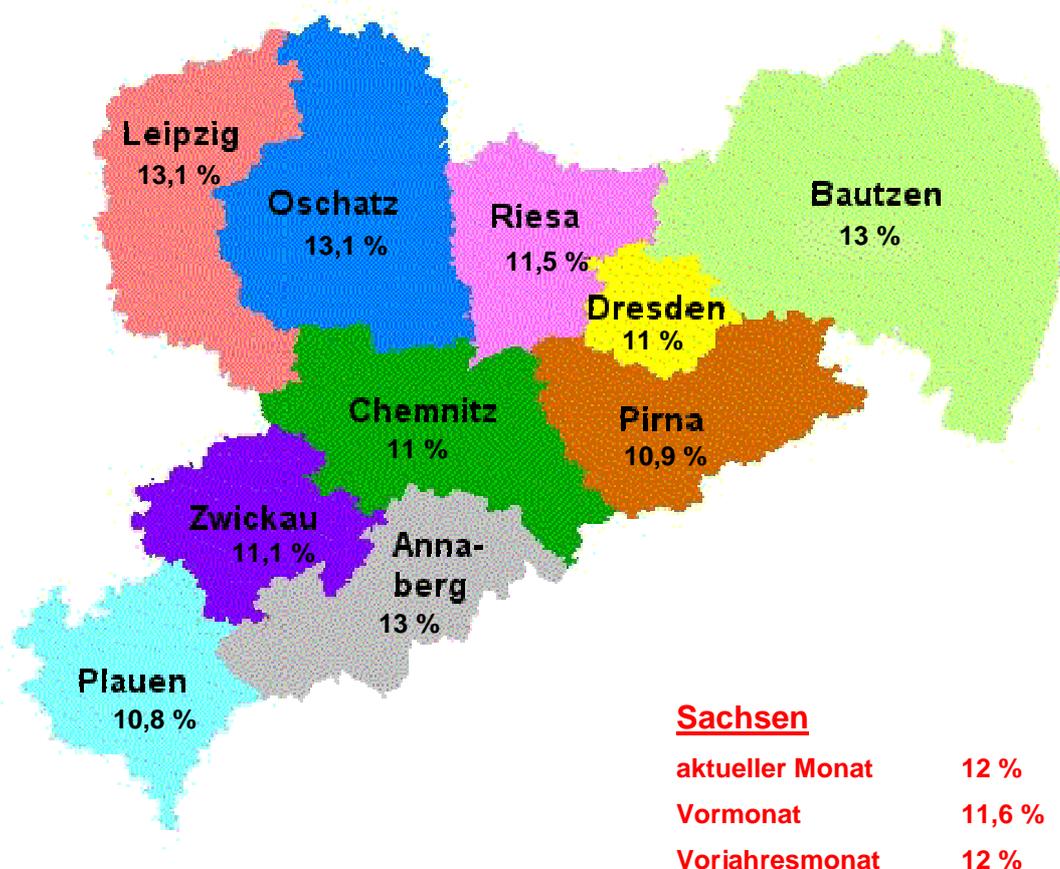
Bitte Sendesperrfrist 5. Januar 2010, 9.55 Uhr, beachten

Pressemitteilung

Nr. 1 / 2010 – 5. Januar 2010

Der sächsische Arbeitsmarkt im Dezember 2009

Arbeitslosenquoten Sachsen (alle zivilen Erwerbspersonen)



Arbeitslosenzahl in Sachsen gestiegen – 257.570 Sachsen sind ohne Beschäftigung

Zahl der Arbeitslosen im Dezember gestiegen – Trotzdem geringste Dezemberarbeitslosigkeit seit 1991

Im Dezember waren im Freistaat Sachsen 257.570 Arbeitslose gemeldet. Das waren 7.266 oder 2,9 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahr wurden 3.497 oder 1,3 Prozent Arbeitslose weniger gezählt. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember bei zwölf Prozent.

„Für den Anstieg in der Arbeitslosigkeit im Dezember gibt es zwei wesentliche Gründe. Zum einen wurden in der Landwirtschaft und im Baubereich die ersten Mitarbeiter entlassen. Wegen der frostigen Witterungsbedingungen können die Außenarbeiten nicht mehr in vollem Umfang ausgeübt werden, so dass sich viele Beschäftigte bei den Arbeitsagenturen und ARGEen arbeitslos melden mussten. Zum anderen führen sinkende Teilnehmerzahlen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik ebenfalls zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Diese überwiegend saisonalbedingte Entwicklung haben wir in jedem Jahr im Dezember zu verzeichnen und ist insofern nichts Neues. Erfreulich ist jedoch, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Ende des vergangenen Jahres mit plus 2,9 Prozent deutlich geringer ausgefallen ist als im Vorjahr (plus 4,9 Prozent). Der durchschnittliche Dezemberanstieg seit 1991 liegt bei rund 4 Prozent“, erklärt Jutta Cordt, Chefin der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Überblick

Einen wesentlichen Grund dafür, dass die Arbeitslosigkeit nicht über den saisonal üblichen Anstieg hinausgeht, sieht Cordt in der anhaltenden Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes. „Würden die sächsischen Betriebe das Kurzarbeitergeld nicht so stark nutzen um ihre Beschäftigten im Unternehmen zu halten, würde der Blick auf den Arbeitsmarkt deutlich düsterer aussehen. An die Betriebe in der Bauwirtschaft appelliere ich, die Schlechtwetterzeiten mit dem Saisonkurzarbeitergeld zu überbrücken und die Fachkräfte und eingespielten Teams nicht zu

entlassen“, so Cordt weiter.

Mit dem Konjunkturpaket II wurden Anfang 2009 die Möglichkeiten zur Förderung der beruflichen Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmer erweitert. Wird die ausfallende Arbeitszeit zur Qualifizierung der Mitarbeiter genutzt, so kann die Agentur für Arbeit diese Fortbildung teilweise oder ganz finanzieren.

Ein weiterer Grund für den Anstieg der Arbeitslosigkeit liegt in den gesunkenen Teilnehmerzahlen in Arbeitsgelegenheiten, auslaufenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und übrigen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Im Dezember waren fast 7.000 weniger Teilnehmer in diesen Maßnahmen integriert als im Vormonat. Der Grund dafür ist, dass viele Maßnahmen zum Jahresende auslaufen.

„Auch im kommenden Jahr setzen wir auf Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem zweiten Arbeitsmarkt genauso, wie die Förderung von Beschäftigungsverhältnissen auf dem ersten Arbeitsmarkt und vor allem die Qualifizierung. Denn nur wenn die Qualifikation stimmt und der Bewerber zu der freien Stelle passt, lässt sich ein Arbeitsplatz erfolgreich besetzen“, erklärt Cordt.

Unverändert ist die Situation bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Derzeit sind in Sachsen rund 1,4 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit sank nach aktuellen Hochrechnungen die Zahl von Oktober 2008 zu Oktober 2009 um 10.810 Personen. Das entspricht einem Beschäftigungsrückgang um 0,8 Prozent.

Ein genaueres Bild ergibt sich, wenn man die einzelnen Wirtschaftsbereiche betrachtet. Das Gesundheits- und Sozialwesen hat, wie auch in den vergangenen Monaten, von einem deutlichen Beschäftigungszuwachs profitiert und steht damit weiterhin auf Platz eins. Binnen Jahresfrist sind hier rund 13.000 neue Beschäftigungsverhältnisse entstanden (plus 7,8 Prozent). Auch der Bereich der öffentlichen Verwaltung (plus 1,9 Prozent), die sonstigen Dienstleistungen (plus 1,1 Prozent) und das Gastgewerbe (plus 1 Prozent) konnten in den vergangenen zwölf Monaten Beschäftigung aufbauen.

Deutlichste Beschäftigungsverluste im Vorjahresvergleich musste insbesondere das verarbeitende Gewerbe hinnehmen. Fast 13.300 oder 4,5 Prozent der Arbeitsplätze gingen in den letzten zwölf Monaten verloren. Auch im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung gab es innerhalb eines Jahres mit minus 6.484 Arbeitsplätzen (minus 15 Prozent) einen starken Beschäftigungsabbau.

„In den kommenden Monaten wird die Arbeitslosigkeit voraussichtlich weiter steigen. Vor allem im Januar werden wir die Folgen von weiteren witterungsbedingten Entlassungen, auslaufenden befristeten Verträgen und den Entlassungen zum Quartalsende spüren. Aber auch krisenbedingt wird die Arbeitslosigkeit in Sachsen zunehmen. Wir sind auf eine steigende Arbeitslosigkeit vorbereitet. Jedem, der seinen Job verliert, werden wir schnell und unbürokratisch helfen. Auf eine gute Beratung, schnelle Vermittlungsangebote und eine zügige Leistungsgewährung können sich die Betroffenen verlassen“, verspricht Cordt.

Die sächsischen Unternehmen meldeten den Agenturen und den Arbeitsgemeinschaften im Dezember insgesamt 6.189 freie Stellen. Damit nahm das Angebot im Vorjahresvergleich um 226 Stellen oder um 3,8 Prozent zu. Gegenüber November wurden 1.277 Stellen weniger gemeldet (minus 17,1 Prozent).

Mit 1.779 Stellenmeldungen war der Personalbedarf aus dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen am höchsten. Unternehmen aus den Branchen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz suchten 941 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gesundheits- und Sozialwesen meldete 696 freie Stellen und aus dem verarbeitenden Gewerbe gab es 553 Stellenmeldungen. Das Gastgewerbe suchte 450 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Insgesamt waren im Dezember sachsenweit 26.040 junge Arbeitslose gemeldet – der niedrigste Wert seit 1998. Gegenüber November gab es 310 junge Arbeitslose weniger (minus 1,2 Prozent). Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein Rückgang um 7,2 Prozent (minus 2.007).

Der Anteil der arbeitslosen unter 25-Jährigen an allen Arbeitslosen beträgt derzeit 10,1 Prozent (Dezember 2008: 10,7 Prozent).

Zugang an freien Stellen

Jugendarbeitslosigkeit

Die Zahl älterer Arbeitsloser stieg im Vormonatsvergleich um 3.440 (plus 4,1 Prozent) an. Ende Dezember waren in Sachsen 86.973 Frauen und Männer im Alter ab 50 Jahre arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 3.168 (3,8 Prozent) ältere Arbeitslose mehr. Der Anteil der über 50-Jährigen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 33,8 Prozent.

Situation für Ältere

Im Dezember stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen an. Mit insgesamt 76.584 Frauen und Männern wurden 1.283 Langzeitarbeitslose mehr gezählt als im November (plus 1,7 Prozent). Gegenüber Dezember 2008 nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um 5.014 Personen ab. (minus 6,1 Prozent).

Langzeitarbeitslosigkeit

Der Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik entlastet den Arbeitsmarkt spürbar. Um dennoch ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung zu erhalten, lohnt sich der Blick auf die Entwicklung der Unterbeschäftigung.

Unterbeschäftigung

Insbesondere Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Trainingsmaßnahmen und vorruhestandsähnliche Regelungen verringern die Arbeitslosigkeit kurzzeitig (aktuelle Entlastung: 17.876). Auch die Teilnehmer an beruflichen Qualifizierungen und an Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes sowie arbeitsunfähig Erkrankte gelten nicht als arbeitslos (aktuelle Entlastung: 56.176). Frauen und Männer, die eine Förderung für die Selbstständigkeit erhalten oder sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, haben einen längerfristigen Entlastungseffekt auf die Arbeitslosigkeit (aktuelle Entlastung: 15.249).

Im Dezember lag die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) insgesamt bei 346.871. Gegenüber dem Vormonat ist sie um 1.782 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lediglich um 0,5 Prozent (1.689) zugenommen.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Dezember in allen Direktionsbezirken an. Den höchsten Anstieg im *Vergleich zum Vormonat* verzeichnete der Direktionsbezirk Chemnitz mit 4,3 Prozent (plus 3.831). In den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig wurden 3,0 Prozent (plus 2.887) bzw. 0,8 Prozent (plus 548) Arbeitslose mehr gezählt.

Entwicklung in den Direktionsbezirken

Im *Vorjahresvergleich* ging die Zahl der Arbeitslosen jedoch in allen Direktionsbezirken zurück. Den stärksten Rückgang gab es im Direktionsbezirk Leipzig. Hier wurden 2.605 arbeitslose Frauen und Männer weniger gezählt (minus 3,8 Prozent). Im Direktionsbezirk Dresden gab es 875 Arbeitslose weniger (minus 0,9 Prozent). Im Direktionsbezirk Chemnitz bewegte sich die Arbeitslosigkeit nahezu auf Vorjahresniveau (minus 17).

Im *Vormonatsvergleich* stieg die Zahl der Arbeitslosen in allen Agenturbezirken an. Der Agenturbezirk Annaberg-Buchholz verzeichnete im Dezember den höchsten Anstieg. Mit plus 7,6 Prozent waren 1.399 Arbeitnehmer mehr ohne Job.

Entwicklung in den Agenturbezirken

In Bautzen und Pirna waren es 1.768 beziehungsweise 675 Arbeitslose mehr (jeweils plus 4,9 Prozent). Der Agenturbezirk Chemnitz verzeichnete gegenüber November ein Plus von 1.178 Arbeitslosen (plus 4,3 Prozent) und in Oschatz gab es 759 (plus 3,9 Prozent) Arbeitslose mehr.

Im *Vorjahresvergleich* hat sich die Zahl der Arbeitslosen in den Agenturbezirken unterschiedlich entwickelt. Dabei verzeichneten die Agenturbezirke Pirna mit minus 7,2 Prozent (minus 1.120) und Bautzen mit minus 5,7 Prozent (minus 2.270) den stärksten Rückgang, gefolgt von Leipzig und Plauen mit minus 5,2 Prozent (2.860) beziehungsweise minus 2,7 Prozent (minus 378). Den deutlichsten Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnete der Agenturbezirk Dresden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 8,8 Prozent (plus 2.733) an. In Annaberg-Buchholz und in Oschatz stieg die Zahl der Arbeitslosen um 2,2 Prozent (plus 428) beziehungsweise um 1,8 Prozent (plus 350) an.

Die niedrigsten **Arbeitslosenquoten** in Sachsen verzeichnete der Agenturbezirk Plauen mit 10,8 Prozent, gefolgt von Pirna mit 10,9 Pro-

zent. In Chemnitz und Dresden beträgt die Arbeitslosenquote jeweils 11 Prozent. Die höchsten Quoten gab es in den Arbeitsagenturen Leipzig und Oschatz mit jeweils 13,1 Prozent, gefolgt von Annaberg-Buchholz und Bautzen mit jeweils 13 Prozent.

Mit einer Arbeitslosenquote von 10,8 Prozent hat der Vogtlandkreis Landkreis im Dezember sachsenweit die geringste Quote. Danach folgen die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit jeweils 10,9 Prozent.

Im Landkreis Görlitz und der kreisfreien Stadt Leipzig liegen die Arbeitslosenquoten mit aktuell 14,5 Prozent beziehungsweise 13,6 Prozent am höchsten.

Übersicht nach Kreisen

Hinweis:

Daten über Bewegungen am Arbeitsmarkt sowie zur Arbeitslosigkeit in den Berufen beziehen sich nur auf die Erhebungen der Agenturen für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaften SGB II. Von den Trägern der Grundsicherung nach dem SGB II in den Landkreisen, die am so genannten Optionsmodell teilnehmen, liegen keine Angaben vor.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Dezember 2009
Sachsen

Merkmale	Dezember 2009	November 2009	Oktober 2009	Veränderung zum Vormonat		Dezember 2008	Veränderung zum Vorjahresmonat	
	1	2	3	absolut	in %	6	absolut	in %
	4	5	6	7	8	9	10	11
Arbeitsuchende (ohne zkT) Bestand am Ende des Monats ⁹	416.254	410.536	409.412	5.718	1,4	411.672	4.582	1,1
Arbeitslose (mit zkT) Bestand am Ende des Monats ⁹	257.570	250.304	250.573	7.266	2,9	261.067	-3.497	-1,3
dar.: 45,6% Frauen	117.341	116.963	118.093	378	0,3	126.420	-9.079	-7,2
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	26.040	26.350	27.615	-310	-1,2	28.047	-2.007	-7,2
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3.355	3.538	3.990	-183	-5,2	4.007	-652	-16,3
33,8% 50 bis unter 65 Jahre	86.973	83.533	82.491	3.440	4,1	83.805	3.168	3,8
19,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	50.854	48.949	48.251	1.905	3,9	45.257	5.597	12,4
3,7% Ausländer ⁸	9.613	9.554	9.419	59	0,6	9.528	85	0,9
Arbeitslosenquoten (mit zkT) bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen ^{1,9}	12,0	11,6	11,6			12,0		
dar.: Männer	12,4	11,8	11,7			11,8		
Frauen	11,5	11,5	11,6			12,3		
15 bis unter 25 Jahre	10,4	10,6	11,1			10,9		
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	4,9	5,1	5,8			5,2		
abhängige zivile Erwerbspersonen ²	13,3	13,0	13,0			13,4		
Zugang im Monat	9.408	12.256	14.061	-2.848	-23,2	9.806	-398	-4,1
dar. ungefördert ³	6.189	7.466	8.624	-1.277	-17,1	5.963	226	3,8
Gemeldete Stellen (ohne zkT) Zugang seit Jahresbeginn	153.944	144.536	132.280	9.408	6,5	175.017	-21.073	-12,0
dar. ungefördert ³	89.728	83.539	76.073	6.189	7,4	100.071	-10.343	-10,3
Bestand am Ende des Monats	19.631	21.048	21.949	-1.417	-6,7	21.839	-2.208	-10,1
dar. ungefördert ³	12.387	12.897	13.454	-510	-4,0	12.806	-419	-3,3
Bestand an Teilnehmern an ausgew. Maßn. Aktiver Arbeitsmarktpolitik ^{4,5} (ohne zkT)	115.470	122.274	123.912	-6.804	-5,6	120.014	-4.544	-3,8
dar.: berufliche Weiterbildung ^{6,7}	16.716	16.564	16.050	152	0,9	11.110	5.606	50,5
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ^{6,7}	*	5	*	x	x	3.996	x	x
Eingliederungszuschüsse	16.273	16.616	16.975	-343	-2,1	16.814	-541	-3,2
Gründungszuschüsse	8.453	8.575	8.469	-122	-1,4	8.006	447	5,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	998	1.405	1.883	-407	-29,0	9.968	-8.970	-90,0
Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II	26.075	29.474	30.449	-3.399	-11,5	20.879	5.196	24,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Ohne PSA, ABM, BSI und AGH

⁴Nur Förderungen aus BA-Systemen - ohne Förderungsinformationen kommunaler Träger. Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor.

⁵Mit dem Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21.12. 2008 sind zum 01.01.2009 einige Maßnahmen zur Förderung der aktiven Arbeitsmarktpolitik weggefallen und andere hinzugekommen. Statistische Daten für die neuen Instrumente

⁶Bei Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung sowie Trainingsmaßnahmen ist es derzeit nicht möglich, Teilnehmer trennscharf nach dem Status Rehabilitand ja/nein zu differenzieren.⁶

⁷Statistische Daten zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) sowie zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (TM) sind derzeit nicht trennscharf von denen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben berichts-fähig. Dies

⁸Aufgrund fehlender Informationen zu ausländischen Staatsangehörigkeiten eines zugelassenen kommunalen Trägers ist der Bestand, Zu- und Abgang an arbeitslosen Ausländern um ca. 1,4 % (berechnet auf Basis des Vormonats) unterzeichnet.

⁹Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ (Gesamt)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Dezember 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose					Arbeitslosen-Quoten an					
	Dezember 2009	Veränderung zum				allen Erwerbspersonen ²			den abhängigen zivilen EP ³		
		Vormonat absolut	in %	Vorjahresmonat absolut	in %	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	257.570	7.266	2,9	-3.497	-1,3	12,0	11,6	12,0	13,3	13,0	13,4
Annaberg-Buchholz	19.744	1.399	7,6	428	2,2	13,0	12,1	12,5	14,5	13,5	14,0
Bautzen	37.855	1.768	4,9	-2.270	-5,7	13,0	12,4	13,5	14,4	13,7	15,0
Chemnitz	28.864	1.178	4,3	-33	-0,1	11,0	10,5	10,9	12,3	11,8	12,2
Dresden	33.653	42	0,1	2.733	8,8	11,0	11,0	10,2	12,2	12,2	11,4
Leipzig	51.856	83	0,2	-2.860	-5,2	13,1	13,1	13,9	14,7	14,7	15,6
Oschatz	20.147	759	3,9	350	1,8	13,1	12,6	12,6	14,5	13,9	14,0
Pirna	14.496	675	4,9	-1.120	-7,2	10,9	10,4	11,6	12,1	11,6	12,9
Plauen	13.767	397	3,0	-378	-2,7	10,8	10,5	11,0	12,0	11,7	12,2
Riesa	12.417	402	3,3	-218	-1,7	11,5	11,1	11,6	12,8	12,4	12,9
Zwickau	24.771	563	2,3	-129	-0,5	11,1	10,9	11,0	12,4	12,1	12,3
Direktionsbezirk Chemnitz	92.765	3.831	4,3	-17	-0,0	11,6	11,1	11,4	12,9	12,4	12,8
Direktionsbezirk Dresden	98.421	2.887	3,0	-875	-0,9	11,7	11,4	11,8	13,0	12,7	13,1
Direktionsbezirk Leipzig	66.384	548	0,8	-2.605	-3,8	13,0	12,8	13,4	14,5	14,3	15,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).

Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ (Frauen)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Dezember 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose Frauen					Arbeitslosen-Quoten an allen zivilen EP ²			Anteil Frauen an Arbeitslosen Insgesamt in %		
	Dezember 2009	Veränderung zum				Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008	Dezember 2009	November 2009	Dezember 2008
		Vormonat absolut	Vormonat in %	Vorjahresmonat absolut	Vorjahresmonat in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	117.341	378	0,3	-9.079	-7,2	11,5	11,5	12,3	45,6	46,7	48,4
Annaberg-Buchholz	9.556	132	1,4	-389	-3,9	13,5	13,3	13,8	48,4	51,4	51,5
Bautzen	17.625	268	1,5	-2.289	-11,5	12,9	12,7	14,2	46,6	48,1	49,6
Chemnitz	13.269	236	1,8	-1.004	-7,0	10,7	10,5	11,4	46,0	47,1	49,4
Dresden	14.436	-174	-1,2	223	1,6	9,8	9,9	9,8	42,9	43,5	46,0
Leipzig	22.860	-213	-0,9	-2.323	-9,2	12,1	12,2	13,4	44,1	44,6	46,0
Oschatz	9.320	132	1,4	-439	-4,5	12,7	12,6	13,1	46,3	47,4	49,3
Pirna	6.307	48	0,8	-845	-11,8	10,0	10,0	11,2	43,5	45,3	45,8
Plauen	6.548	-95	-1,4	-578	-8,1	10,8	10,9	11,6	47,6	49,7	50,4
Riesa	5.590	35	0,6	-598	-9,7	11,1	11,1	12,2	45,0	46,2	49,0
Zwickau	11.830	9	0,1	-837	-6,6	11,3	11,3	11,9	47,8	48,8	50,9
Direktionsbezirk Chemnitz	43.863	373	0,9	-2.921	-6,2	11,6	11,5	12,2	47,3	48,9	50,4
Direktionsbezirk Dresden	43.958	177	0,4	-3.509	-7,4	11,1	11,0	11,9	44,7	45,8	47,8
Direktionsbezirk Leipzig	29.520	-172	-0,6	-2.649	-8,2	12,0	12,1	13,1	44,5	45,1	46,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

Bestand Arbeitslose nach Personengruppen und Rechtskreis und Trägerschaft¹

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Dezember 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Merkmale/ Region	Veränderung zum			davon											
				Veränderung zum			Veränderung zum			davon (Spalte 7)					
	Insgesamt	Vor- monat	Vorjahres- monat	SGB III (BA)	Vor- monat	Vorjahres- monat	SGB II	Vor- monat	Vorjahres- monat	Arbeits- gemein- schaften (ARGE)	Veränderung zum		zugelas- sene kom- munale Träger	Veränderung zum	
											Vor- monat	Vorjahres- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Arbeitslose insgesamt	257.570	7.266	-3.497	76.856	3.445	-5.322	180.714	3.821	1.825	148.718	3.005	1.271	31.996	816	554
dar.: Frauen	117.341	378	-9.079	34.956	-90	-6.267	82.385	468	-2.812	67.398	254	-2.389	14.987	214	-423
Männer	140.229	6.888	5.582	41.900	3.535	945	98.329	3.353	4.637	81.320	2.751	3.660	17.009	602	977
15 bis unter 25 Jahre	26.040	-310	-2.007	9.983	-179	-2.246	16.057	-131	239	13.479	-134	203	2.578	3	36
15 bis unter 20 Jahre	3.355	-183	-652	1.214	-122	-631	2.141	-61	-21	1.845	-65	1	296	4	-22
50 bis unter 65 Jahre	86.973	3.440	3.168	33.748	1.641	1.885	53.225	1.799	1.283	42.686	1.422	852	10.539	377	431
55 bis unter 65 Jahre	50.854	1.905	5.597	23.615	1.017	3.747	27.239	888	1.850	21.716	698	1.294	5.523	190	556
Ausländer	9.613	59	85	1.339	11	-107	8.274	48	192	7.671	47	200	603	1	-8
Annaberg-Buchholz	19.744	1.399	428	7.235	518	-63	12.509	881	491	12.509	881	491	-	-	-
Bautzen	37.855	1.768	-2.270	11.150	632	-1.485	26.705	1.136	-785	10.058	525	-359	16.647	611	-426
Chemnitz	28.864	1.178	-33	8.620	575	-437	20.244	603	404	20.244	603	404	-	-	-
Dresden	33.653	42	2.733	9.951	-143	616	23.702	185	2.117	21.748	234	1.939	1.954	-49	178
Leipzig	51.856	83	-2.860	11.402	261	-1.747	40.454	-178	-1.113	40.454	-178	-1.113	-	-	-
Oschatz	20.147	759	350	6.487	469	-511	13.660	290	861	4.313	122	148	9.347	168	713
Pirna	14.496	675	-1.120	4.960	391	-623	9.536	284	-497	9.536	284	-497	-	-	-
Plauen	13.767	397	-378	4.979	163	-487	8.788	234	109	8.788	234	109	-	-	-
Riesa	12.417	402	-218	3.567	277	-64	8.850	125	-154	4.802	39	-243	4.048	86	89
Zwickau	24.771	563	-129	8.505	302	-521	16.266	261	392	16.266	261	392	-	-	-
Direktionsbezirk Chemnitz	92.765	3.831	-17	31.007	1.654	-1.367	61.758	2.177	1.350	57.807	1.979	1.396	3.951	198	-46
Direktionsbezirk Dresden	98.421	2.887	-875	29.628	1.157	-1.556	68.793	1.730	681	46.144	1.082	840	22.649	648	-159
Direktionsbezirk Leipzig	66.384	548	-2.605	16.221	634	-2.399	50.163	-86	-206	44.767	-56	-965	5.396	-30	759

- 10 -

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Bestand Arbeitslose (SGB III und SGB II) nach Kreisen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Dezember 2009

Bundesland / Direktionsbezirke / Kreise in Sachsen

Region	Arbeitslosenquote			darunter (Spalte 1)						
	Arbeitslose	an EP ¹	an AEP ²	Frauen	Alo-Quote Frauen ¹	Ausländer	unter 25 Jahre	dar. Sp.7 (Frauen)	50 Jahre u. älter	dar. Sp.9 (Frauen)
Sachsen	257.570	12,0	13,3	117.341	11,5	9.613	26.040	10.617	86.973	41.673
Direktionsbezirk Chemnitz	92.765	11,6	12,9	43.863	11,6	2.496	8.585	3.534	35.348	17.502
14511 Chemnitz, Stadt	15.006	12,2	13,7	6.966	11,8	1.024	1.412	633	4.946	2.445
14521 Erzgebirgskreis	24.059	12,2	13,6	11.637	12,7	261	2.070	858	10.195	5.157
14522 Mittelsachsen	19.477	11,1	12,3	8.963	10,9	381	1.946	771	7.222	3.399
14523 Vogtlandkreis	13.767	10,8	12,0	6.548	10,8	346	1.248	505	5.337	2.687
14524 Zwickau	20.456	11,5	12,9	9.749	11,7	484	1.909	767	7.648	3.814
Direktionsbezirk Dresden	98.421	11,7	13,0	43.958	11,1	3.568	10.591	4.260	31.557	14.864
14612 Dresden, Stadt	29.918	11,4	12,7	12.733	10,1	1.993	3.768	1.585	7.446	3.394
14625 Bautzen	19.323	11,3	12,5	8.976	11,2	353	1.818	699	6.908	3.324
14626 Görlitz	20.251	14,5	16,0	9.430	14,3	611	1.884	777	7.313	3.478
14627 Meißen	14.433	10,9	12,1	6.512	10,5	283	1.521	573	4.914	2.300
14628 Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	14.496	10,9	12,1	6.307	10,0	328	1.600	626	4.976	2.368
Direktionsbezirk Leipzig	66.384	13,0	14,5	29.520	12,0	3.549	6.864	2.823	20.068	9.307
14713 Leipzig, Stadt	34.609	13,6	15,2	15.131	12,3	2.957	3.449	1.465	9.281	4.348
14729 Leipzig	17.607	12,3	13,7	7.896	11,5	245	1.869	739	6.150	2.771
14730 Nordsachsen	14.168	12,3	13,7	6.493	12,0	347	1.546	619	4.637	2.188

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).